

Naturkundliche Reise „Andalusien im Frühling“ vom 10.03. – 18.03.2018

Tarifa - Chipiona - Grazalema - Ronda

9 Teilnehmer:

Reiseleitung: Roberto Cabo

Nach eineinhalb Jahren fast ohne Regen in Südspanien begleiteten uns auf dieser Reise nun bedeckter Himmel und auch Schauer während der ganzen Reise. Dennoch konnten wir fast alle Gebiete ohne größere wetterbedingte Einschränkungen erkunden, Chipiona erfreute uns sogar mit Sonne. Lediglich am letzten Tag regnete und windete es ab Mittag so stark, dass ein Aufenthalt im Freien unmöglich war.

10.03.18

Zusammentreffen aller Teilnehmer nach individuellem Anflug in Málaga wo wir um 18.30 Uhr abfahren und unser Hotel bei Tarifa gegen 20 Uhr erreichen.

11.03.18

In der Nacht hat es heftig geregnet und gewittert, wir können am Vormittag aber ohne Regen jedoch mit heftigem Wind am Dünenstrand von Tarifa laufen. Das gesamte Gebiet ist flächig besiedelt mit dem hübschen Scheinkrokus (*Romulea clusiana*). Teilweise windgeschützt können wir u. a. Korallenmöwen, Brandseeschwalben, See-, Sand- und Kiebitzregenpfeifer, ca. 12 Austernfischer, Alpenstrandläufer und viele Sanderlinge beobachten.

Mittagspicknick in einem Waldgebiet mit Korkeichen und Lorbeerbäumen, anschließend bei einem Rundgang u. a. Erlenzeisige, Rotkehlchen, Girlitze und andere Kleinvögel. Danach setzt heftiger Regen ein doch als wir an der Punta Carnero ankommen, hört der Regen erst einmal wieder auf. Sehr schön und nah an der Felsküste können wir hier mehrere Basstölpel auch stosttauchend beobachten. Außerdem zahlreiche Brandseeschwalben und Kormorane sowie eine Zaunammer und Samtkopfgrasmücke.

12.03.18

Am Vormittag besuchen wir die Brutplätze der Waldrapps und beobachten sie beim Nestbau und sozialen Interaktionen, danach an einem ihrer bevorzugten Aufenthaltsorte bei der Nahrungssuche. Seit mehreren Jahren lebt hier eine ausgewilderte Population dieser extrem seltenen Vogelart. Wir können die Vögel aus geringer Distanz beobachten.

An den Marismas von Barbate beobachten wir dann u. a. Sandregenpfeifer, Alpenstrandläufer, 4 Triele, Korallen-, Mittelmeer- und Heringsmöwen, Löffler...

Nach dem Mittagspicknick in einem Pinienwald fahren wir am Nachmittag in das Gebiet der ehemaligen Laguna La Janda, heute Reisanbaugebiet und landwirtschaftlich genutzt. Es beginnt am späteren Nachmittag wieder zu regnen, trotzdem gelingen schöne Beobachtungen: viele Sichler, Löffler, Grau-, Kuh- und Seidenreier, mehrere Rohr- und eine Kornweihe, noch einzelne Kraniche, ein Gleitaar, Trupps von Girlitzen, Grauammern, Hänflinge, 2 Purpurhühner...

13.03.18

Am Vormittag unternehmen wir einen Rundgang durch Tarifa. Gleich am Parkplatz empfangen uns die Rufe eines Graubülbüls den wir dann auch etwas entfernt kurz sehen können. Trotz des wieder mal regnerischen Wetters waren zumindest Gruppen von Schwarzmilanen und auch ein Weißstorchtrupp (ca. 40 Vögel) für die Überquerung der Meerenge motiviert. Die ansässigen

Rötelfalken fliegen und rufen über uns. Nach einer Mittagspause im Hotel fahren wir erneut zur Punta Carnero und können miterleben, wie zahlreiche Schlangenanadler offenbar recht erschöpft durch den Regen und die fehlende Thermik das Festland erreichen und sich auf Büschen niederlassen. Auch Zwergadler und Schwarzmilane ziehen, ein Fischadler fliegt unter uns mit einem Beutefisch. In einem verwilderten Park am Flussmündungsgebiet des Rio Palmones können wir dann noch zahlreiche Kleinvogelarten, Limikolen, Löffler bei der Nahrungssuche und Enten beobachten.

14.03.18

Heute regnet es nicht, aber tiefliegende Wolken schränken die Sicht an den Felsen von Bolonia ein. Dennoch können wir einige Gänsegeiernester einsehen, viele Geier fliegen, auch eine Blaumerle huscht vorbei. Sehr schön können wir eine Gruppe rastender Rötelfalken direkt an der Strasse beobachten. Den Nachmittag verbringen wir wieder im Gebiet La Janda bei besseren Wetterbedingungen als vor 2 Tagen. Viele hundert Sichler sind ständige Begleiter, mehrere Wiesenweihen ziehen durch, ein Trupp Uferschnepfen sowie Kraniche kann beobachtet werden – ansonsten ein ähnliches Artenspektrum wie vor 2 Tagen. Neben den vielen Vögeln finden wir auch ein prachtvolles Exemplar des Peru-Blausterns.

15.03.18

Bei Regen verlassen wir nach dem Frühstück unser Hotel bei Tarifa und fahren durch den Naturpark Los Alcornocales zur Laguna Medina bei Jerez. Weißkopf-Ruderenten, Schwarzhalstaucher, mehrere Entenarten und Tausende Schwalben in der Luft sind bei einem Spaziergang zu beobachten. Weiterfahrt zum Hotel in Chipiona wo wir die Koffer ausladen. Anschließend beobachten wir bei Sonne und angenehmer Wärme zunächst an einem kleinen Gewässer mehrere Weißkopf-Ruderenten, Purpurhühner, Tafelenten, Zwergtaucher... An einem Süßwassersee beobachten wir dann zahlreiche Ruderenten, Kolbenenten, Kuh- und Nachtreiher, Braune Sichler, Löffler... Maurische Bachschildkröten sonnen sich und unter den vielen Schwalben und Fahlseglern fliegt auch ein Haussegler. In den nahegelegenen Salinengebieten beeindruckt u. a. hunderte Flamingos, sehr viele Dünnschnabelmöwen, Lachmöwen und auch eine Schwarzkopfmöwe. Rotschenkel, Stelzenläufer, Schafstelzen und Stummellerchen lassen sich ebenfalls beobachten.

16.03.18

Gleich nach dem Frühstück besuchen wir eine Hausseglerkolonie. Wir können zahlreiche Segler beim Ab- und Einfliegen in die von ihnen genutzten alten Mehlschwalbennester und im Flug beobachten und auch hören. Diese afrikanische Vogelart hat nur ganz wenige Brutplätze in Andalusien. An der felsigen Küste beobachten wir dann zahlreiche Limikolen im Felswatt und auch 2 Brandseeschwalben. Anschließend fahren wir in die Sierra de Grazalema. Es bleibt am Nachmittag weitestgehend trocken doch sind die Temperaturen hier in den Bergen deutlich kühler als an der Küste. Auf der Fahrt zum Hotel sehen wir bereits mehrere Iberische Steinböcke in Strassennähe. Ein kurzer Abstecher führt uns zum Pass „Puerto de las Palomas“ und anschließend Fahrt zum Hotel. Da das Wetter stabil scheint, unternehmen wir noch eine kleine Wanderung oberhalb des Ortes Grazalema durch die Karstlandschaft. Weitere Steinböcke, Gänsegeier, 2 Alpenkrähen, Kernbeisser, Haubenmeise und ein flüchtiger Trauersteinschmätzer werden gesehen.

17.03.18

Der Wetterbericht für heute sagt viel Regen und Wind voraus. Wir verbringen den Vormittag in Ronda und unternehmen einen Rundgang durch dieses eindrucksvoll gelegene Städtchen mit der ältesten Stierkampfarena Spaniens. In der Schlucht beobachten wir zahlreiche Alpenkrähen, über

uns Gänsegeier. Gegen Mittag fahren wir zurück ins Hotel, ein Aufenthalt im Freien ist aufgrund des ununterbrochen starken Regens und Windes nicht möglich. Ein kurzer Einkauf von Käse in Grazalema unterbricht den Nachmittag im Hotel.

18.03.18

Abfahrt um 8.15 Uhr vom Hotel zur Rückfahrt nach Malaga. Ankunft am Flughafen Malaga gegen 10.15 h. Verabschiedung und individuelle Heim- bzw. Weiterreise.

Roberto Cabo

www.spanien-natur-reisen.de